**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 78 (1952)

**Heft:** 32

Artikel: In den Hundstagen zu erzählen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-491549

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Im Kino sieht, gebannt vom Spiel, man von der Nachbarschaft nicht viel. Anschließend findet man sich schnell beim Bier, sei's dunkel oder hell!



Freunde und Bekannte!

A. Walzer früher Café Romand Zürich, jetzt im Restaurant FRIEDEN

Restaurant FRIEDEN Niederhasli

kocht immer noch gern ganz feine Sächelchen. Er freut sich auf Ihren Besuch. Telefon 93 91 32

# Pfife

#### wie, warum

sagt Ihnen die Gratis-Broschüre vom Verein Schweizerischer Rauchtabak-Fabrikanten. Bitte, kleben Sie dieses Inserat auf eine Postkarte und adressieren Sie an:

PROPIPA
Postfach Zürich 38



#### Träger Darm?

Abends 1 TipexPille und dann fritt der Stuhl schon am andern Morgen ohne Schmerzen und zuverlässig ein. In Apoth. u. Drog. Tipex für 80 Tage = Fr. 2.10 Vers.: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.



## + Sofort + Nichtraucher

durch GPS. Sichere Entwöhnung. Ärztl. empfohlen. Angenehm, billig, Garantie. Prosp. gratis. SOCHIM A.G. pharm. Fabrik, Kreuzlingen 1





Altrenommiertes Haus, 50-60 Betten, gepflegte Butterküche, fliessend Kalt- und Warmwasser. Pension 10-12 Fr. Herzlich willkommen! Bes. G. Schlumpf, Küchenchef

### In den Hundstagen zu erzählen

Zwei, die auch nicht mehr beim ersten Glas sind, sitzen im Wirtshaus. Der eine hat eine Taschenlampe und knipst sie beständig an und aus. Auf einmal kommt ihm ein Einfall, er richtet den Strahl auf die Decke und sagt zu seinem Kumpan: «Zehn Dollar wette ich, daß du nicht an dem Strahl hinaufklettern kannst!»

«Mich legst du nicht hinein», sagt der andere. «Ich kenne dich. Wenn ich dann oben bin, knipst du aus!»

\*

«Da fahre ich doch gestern mit dem Siebner nach Altstetten; und wer, glauben Sie, sitzt im Tram? Beethoven!»

«Ja – aber der Siebner fährt doch gar nicht nach Altstetten.»

\*

Der Patient liegt auf dem Operationstisch.

«Es ist eine Kleinigkeit», sagte der Professor. «Jetzt sehen Sie mich ganz deutlich, dann werde ich vor Ihren Augen verschwimmen, dann schlafen Sie ein, spüren nichts, dann wachen Sie langsam wieder auf und sehen mich, erst verschwommen und dann wieder ganz deutlich.»

Ungefähr so spielt es sich ab. Als der Patient wieder erwacht, sieht er den Arzt erst verschwommen, dann deutlich.

«Merkwürdig, Herr Professor, vorher waren Sie doch glatt rasiert», sagte er, «und jetzt haben Sie einen weißen Bart.» «Das dürfte eine Verwechslung sein»,

erwidert der Weißbärtige. «Ich bin nämlich Sankt Peter ....»

Mitgeteilt von N. O. Scarpi



Der Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 7.— auf Postscheck-Konto IX 326 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung der noch erscheinenden Nummern im August

Name	(14) 中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国	
*.		
Adresse _		

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.